



LAEISZHALLE ORCHESTER
SYMPHONIKER HAMBURG

Pressemitteilung 16.02.2022

»Das Lied von der Erde« am 27. und 28. Februar

6. Symphoniekonzert

So 27.02.2022 // 19:00 Uhr // Laeiszhalle Großer Saal // Einführung: 18:15 Uhr

2. Elbphilharmonie-Sonderkonzert

Mo 28.02.2022 // 20:00 Uhr // Elbphilharmonie Großer Saal

Joseph Haydn Die Vorstellung des Chaos – aus dem Oratorium »Die Schöpfung« Hob XXI:2

Edgar Varèse Déserts – für 14 Bläser, Klavier, fünf Schlaginstrumente und Tonband

Gustav Mahler Das Lied von der Erde

Sylvain Cambreling Dirigent

Michael König Tenor

Michael Volle Bariton

Karten: symphonikerhamburg.de, elbphilharmonie.de, (040) 357 666 66, Konzertkassen

Gustav Mahlers »Das Lied von der Erde« gehörte im April 2020 zu einem der ersten Konzertprogramme, die dem Lockdown zum Opfer fielen. Nahezu zwei Jahre später kann es nun nachgeholt werden – wie damals geplant unter der Leitung von Chefdirigent **Sylvain Cambreling** sowie mit dem Bariton **Michael Volle**, der ebenso wie der Tenor **Michael König** zu den international sehr begehrten Meistern ihres Fachs gehört. Beide sangen mehrfach bedeutende Hauptrollen bei den Bayreuther Festspielen und in zahlreichen weiteren der größten Opernhäuser. An zwei aufeinander folgenden Abenden ist dieses Großwerk Mahlers in beiden wichtigen Konzerthallen Hamburgs zu erleben: am Sonntag, 27. Februar, beim 6. Symphoniekonzert in der Laeiszhalle sowie am Montag, 28. Februar, beim 2. Sonderkonzert in der Elbphilharmonie.

Die erste Konzerthälfte bildet erstens »Die Vorstellung des Chaos« von **Joseph Haydn**: suchende, flächige, von Pausen und wuchtigen Ausrufen unterbrochene Akkorde, mit denen Ende des 18. Jahrhunderts Haydns drittes Oratorium »Die Schöpfung« begann. Zweitens ist endlich wieder eines der zentralsten Werke der Modernen Musik zu erleben: **Edgard Varèses** »Déserts« aus der ersten Hälfte der 1950er-Jahre, ein Werk, dessen Titel auf Wüsten sowohl in der Natur als auch in der menschlichen Seele verweist und das nicht zuletzt dank seiner Instrumentation für tatsächlich neue Klangerlebnisse sorgt: 14 Bläser, Klavier, fünf Schlaginstrumente und Tonband.

Das Symphoniker-Projekt »ThinkINg Orchester – Kraft voranschreitender Schönheit«, das unter anderem die Orchesterakademie beinhaltet, wird im Rahmen des Bundes-Förderprogramms »Exzellente Orchesterlandschaft Deutschland« gefördert. Die Symphoniker Hamburg danken zudem der Stadt Hamburg und der Behörde für Kultur und Medien für die Partnerschaft.

Olaf Dittmann, Presse und Kommunikation, +49 (0)40 22 63 438 23, o.dittmann@symphonikerhamburg.de
Für den Chefdirigenten: Friedrich Carl, +49 (0)172 411 74 78, presse@friedrich-carl.de